

VEREIN
DEUTSCHER
INGENIEURE

Güterumschlagszonen und Verladetechniken
mit Flurförderzeugen für Stückgutverkehr

VDI 2360

Transloading installations
with industrial trucks
for general cargo

Inhalt	Seite	Seite	
1 Allgemeines	2	5.4 Anhängelasten	11
1.1 Gütertransport	2	5.5 Nutzfahrzeuge	12
1.2 Transportsysteme	2	5.6 Wechseleinheiten	12
2 Stückgut	3	5.7 ISO-Container	12
2.1 Stückgut-Eigenschaften	3	5.8 DB-Binnencontainer	13
2.2 Ladeinheit	3	5.9 Güterwagen	14
2.3 Stückgut-Transportabwicklung	4	6 Verladetechnik	15
3 Fahrwege	4	6.1 Heckverladung von Lkw	15
3.1 Zufahrten	4	6.2 Seitenverladung von Lkw	15
3.2 Wendeschleifen	4	6.3 Container umsetzen	16
3.3 Wendeplätze	4	6.4 Be- und Entladen von Containern	17
3.4 Parkplätze für Lkw	5	6.5 Güterwagenverladung	17
4 Rampen	7	6.6 Flurförderzeuge für Verladeaufgaben ...	19
4.1 Allgemeines	7	6.7 Automatische Palettenverladung	20
4.2 Anpaßdifferenzen	7	6.8 Hebetische, Hebebühnen	21
4.3 Anpaßeinrichtungen	7	6.9 Mit dem Fahrzeug verbundene Ladetechnik	21
4.4 Arten von Anpaßbrücken	8	6.10 Bahngleis-Drehgestelle zur Aufnahme von speziellen Sattelaufliegern	21
4.5 Rampenarten	8	7 Sicherheitsmaßnahmen	22
5 Transporteinheiten	11	7.1 Beim Be- und Entladen	22
5.1 Abmessungen	11	7.2 Ladungssicherung	22
5.2 Gesamtgewicht	11	7.3 Verantwortlichkeit	22
5.3 Achslasten	11	7.4 Gefährliche Güter	23

Langgut und Sondergut (z. B. Glasplatten) werden in dieser Richtlinie nicht behandelt.

Gütertransport in Gebäuden siehe VDI 2199 (Ausg. 06. 86)

Tore im Industriebau siehe VDI 2409 (Ausg. 07. 81)

Lastaufnahmemittel siehe VDI 2687 (Ausg. 09. 89)

VDI-Gesellschaft Fördertechnik Materialfluß Logistik

Ausschuß Flurförderer

VDI-Handbuch Materialfluß und Fördertechnik

Frühere Ausgabe: 2.74; 2.91 Entwurf

Zu beziehen durch Beuth Verlag GmbH, Berlin - Alle Rechte vorbehalten © Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf 1992

Lizenzierte Kopie von elektronischem Datenträger

Vervielfältigung - auch für innerbetriebliche Zwecke - nicht gestattet